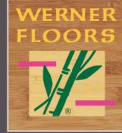




HOLZ & BAMBUS PARKETT



Eckpunkte zur Verlegung von Werner Floors® 2-Schichtparkett auf Estrichboden

Vor der Verlegung:

Bevor Parkett verlegt werden kann, sind verschiedene Voraussetzungen zu prüfen. Diese Prüfungen erfolgen nach DIN 18356 (Parkettarbeiten) und tragen wesentlich zu einer schadensfreien Verlegung bei. Wichtige Voraussetzungen sind z.B.:

- Ebenheit nach DIN 18202
- ein rissfreier Untergrund
- ein trockener Untergrund
- eine genügend feste Oberfläche des Untergrundes
- keine zu poröse und/oder zu raue Oberfläche des Untergrundes
- ein sauberer Untergrund
- die Temperatur des Untergrundes
- das Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- das Vorhandensein von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

Die Raumtemperatur sollte bei der Verlegung bei ca. 20°C, die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 50-60% liegen.

Die Estrichfeuchte ist bei neuen Estrichen immer zu überprüfen (CM-Gerät). Beachten Sie, dass bei neuen Estrichen eine Liegezeit von etwa 6-8 Wochen einzuhalten ist. Folgende Feuchtigkeiten des Untergrundes dürfen nicht überschritten werden:

| | |
|---|------|
| Zementestrich / CT | 2,0% |
| CT als Heizestrich | 1,8% |
| Calciumsulfatestrich / CA | 0,5% |
| CA als Heizestrich | 0,3% |
| Calciumsulfatestrich als Fließestrich / CAT | 0,5% |
| CAT als Heizestrich | 0,3% |

Weitere Unterböden siehe DIN 18356.

Vor der Verlegung sollten Sie überprüfen, ob es an den Parkettstäben Beschädigungen gibt. Da unser Parkett ein Naturprodukt ist, sind gewisse Farbunterschiede charakteristisch für dieses Material. Um diese typischen Farbunterschiede gleichmäßig zu verteilen, sollte immer aus 2-4 Kartons gleichzeitig Parkett entnommen werden.

Das Parkett erst unmittelbar vor der Verlegung aus der Folie auspacken. Bitte beachten Sie, dass die Parkettelemente am besten längs des einfallenden

Lichtes verlegt werden. Hierbei sollten Sie auf die Hauptlichtquelle achten.

Bei Fußbodenheizungen ist unbedingt auf das richtige Auf- und Abheizen des Estrichs zu achten (siehe hierzu die entsprechende technische Information). Generell sind für alle Parkettarten die Freigaben für die Verlegung auf Fußbodenheizungen zu achten.

Zur Verlegung:

Insbesondere poröse oder absandende Untergründe sowie Calciumsulfatestriche sind mit einer, auf den Kleber abgestimmten, Grundierung zu behandeln. Gegebenenfalls ist auch ein Anschleifen des Estrichs erforderlich. Verklebung: vollflächige Verklebung (DIN 281) mit Dispersionskleber (Dispersionskleber sind aufgrund der leichten Quellwirkung nur auf saugfähigen Untergründen zu verwenden), Polymer / Elastik Kleber, 1-K PU oder 2-K PU Kleber. Wir empfehlen die Verwendung von 2-KPU Klebern. Besonders beim 2-K PU Kleber sind frische Kleberverunreinigungen sofort auf der Parkettoberfläche zu entfernen. Die Freigabe des Kleberherstellers für bestimmte Parkettarten und dessen Verarbeitungshinweise sind zu beachten.

Die erste Parkettreihe legen Sie mit der Nutseite zur Wand. Die zweite Reihe beginnen Sie mit dem Reststück der ersten Reihe. Die Stäbe per Handdruck ineinander verfugen. Es sollte ein Stoßversatz von mindestens 10 cm eingehalten werden. Der Abstand zur Wand sollte ca. 10 mm betragen. Dehnungsfugen im Estrich sind, falls diese nicht kraftschlüssig verharzt werden können, mit einer Dehnungsfuge zu übernehmen. Bei Flächen von mehr als 10 x 10 m und an Türübergängen sind Dehnungsfugen von ca. 10 mm anzulegen.

Die Parkettarbeiten sollten als eines der letzten Gewerke ausgeführt werden. Es ist darauf zu achten, dass es durch die Verlegung oder durch andere Handwerker nicht zu Beschädigungen kommt. Nach der Verlegung sind die Leisten zu montieren, je nach den Leisten und Wänden gibt es verschiedene Befestigungsmethoden (nageln, schrauben, kleben).

Bitte beachten Sie nach der Verlegung die für die Parkettoberfläche entsprechende Pflegeanleitung.